



**Festwiese Gockhausen**

**Samstag, 22. April 2006**

# **Vier-ab- Sächsilüüte**

**zur Austreibung der Südanflüge**

**16.30 Uhr Festwirtschaft und Attraktionen**

**18.04 Uhr Anzünden des Bööggs**

[www.vfsn.ch](http://www.vfsn.ch)



Aktion Aufwachen  
Gockhausen

Quartierverein  
Gockhausen

  
FLUGSCHNEISE SÜD  
**NEIN**

## 2. Vier-ab-Sächsilüüte

**Der Scheiterhaufen des Bööggs besteht dieses Jahr aus Tausendernoten! Eine Metapher für die immensen gesundheitlichen und volkswirtschaftlichen Schäden die durch die illegalen Südanflüge verursacht werden. 12 bis 18 Milliarden Franken werden ohne Gegenwert vernichtet !**

Am 22. April 2006 findet in Gockhausen das zweite Vier-ab-Sächsilüüte zur Austreibung der Südanflüge statt. Ein festlicher Anlass, mit dem die betroffene Bevölkerung darauf aufmerksam macht, dass nach wie vor jeden Morgen um 6.04 Uhr Zehntausende illegal aus dem Schlaf geschreckt werden.

Die Gebiete im Süden des Flughafens Zürich dürfen nach geltendem Recht nicht überflogen werden. Südanflüge verstossen gegen das Raumplanungs- und gegen das Umweltschutz-Gesetz. Südanflüge und vermehrte Ostanflüge wurden per Notrecht eingeführt. Ein deutsches Gericht hat im Januar 2006 die Einführung der Südanflüge als «Handstreich der Schweizer Politik» bezeichnet.

Expansive Strategien zur Kapazitätssteigerung und Gewinnmaximierung sind plausiblere Gründe für deren Einführung als die Einschränkungen durch deutsche Verordnungen.

Das 4-ab-Sächsilüüte ist eine festliche, friedliche Form unseres Widerstands und soll zeigen, dass Südanflüge auch in Zukunft niemals akzeptiert werden.

Bilder vom 4-ab-Sächsilüüte 2005 unter [www.nотреcht.ch/4ab6/bilder.html](http://www.nотреcht.ch/4ab6/bilder.html)

**Ab 16.30 Uhr**

Festwirtschaft und Attraktionen. Politikerwürste vom Grill, «Schneisertröst» an der Prosecco-Bar, Schmilz den Filz am Raclette-Stand, Flughafen-Läckmerli und feine Eintags-Fliegerli, Bananenmalen zu Bananenstaat-Rhythmen, Riesen-Bananen, Schneiserballone, Büchschenschiessen auf attraktive Ziele, allerlei Statements vom Lautsprecherwagen, und vieles mehr. Getränke, Schneiserwein, Kuchen und Verpflegung in den Festzelten und an den Marktständen der diversen Schneisen-Zünfte. Lassen Sie sich überraschen.

**17.30**

Begrüssung der Schneisenzünfte durch Thomas Morf.

**Punkt 18.04**

Der Böögg wird angezündet. Ein attraktives Schauspiel beginnt. Bitte Sicherheitsabspernung beachten! Rund um den Böögg findet der wilde Ritt auf selbst gebastelten Pferden statt. Die schönsten werden prämiert. Nach dem Ende des Bööggs, Auswerten des Wettbewerbs und Preisverteilung. Der Rechtsweg ist, wie in der Südschneise üblich, ausgeschlossen. Für die vielen attraktiven Preise möchten wir an dieser Stelle allen grosszügigen Spendern herzlich danken. Letztes Jahr explodierte der Böögg nach 17 Minuten und 4 Sekunden. Wie lange wird es diesmal dauern?

**Parkplätze und Bus 751**

Die Parkplätze sind ausgeschildert. Oder lassen Sie Ihr Auto auf dem Park & Ride in Stettbach und nehmen Sie von da bequem den Bus 751 nach Gockhausen. Ab Kirche Fluntern fährt ebenfalls alle 30 Minuten ein 751er nach Gockhausen. Der Festplatz ist nur 3–4 Gehminuten von der Bushaltestelle entfernt.

**Organisatoren**

Der Anlass ist amtl. bewilligt. Er wird organisiert von der «Aktion Aufwachen, 8044 Gockhausen», und dem VFSN (Verein Flugschneise Süd NEIN). Der örtliche Quartierverein stellt die Festzelte und sorgt für die Verpflegung. Vielen Dank an die vielen freiwilligen Helfer.

**Mitmachen: Basteln Sie (mit Ihren Kindern) ein Umhänge- oder Steckenpferd. Oder irgend ein Ross, Flugzeug oder sonst ein aussergewöhnliches Gebilde. Bringen Sie es mit zum wilden Ritt um den Böögg. Es winken äusserst attraktive Preise!**

Beispiel siehe [www.nотреcht.ch/4ab6/Bilder/09.html](http://www.nотреcht.ch/4ab6/Bilder/09.html)

**Kernbotschaft 2006:**

**Nein zum Filz!**

Der Böögg von Gockhausen symbolisiert den grauen Filz hinter den wirren Verstrickungen der Flughafenpolitik. Eine Politik, die ein rücksichtslos und exzessiv betriebenes Fluggeschäft und die unsinnige Idee von einem Zürcher Super-Hub höher wertet als die Interessen der Bevölkerung. Lärm- und Feinstaub-Emissionen, Umweltschäden, der Verlust an Lebensqualität, immense volkswirtschaftliche Schäden, und hohe gesundheitliche Risiken für die Betroffenen, alles wird in Kauf genommen, wenn dafür der Flughafen fette Gewinne schreiben kann.

Eben hat der Zürcher Flughafen mit allzeit hifsbereiter Unterstützung des Regierungsrates den neusten Coup gelandet: Allfällige Entschädigungen für die durch den expansiven Flugbetrieb verursachten Schäden werden dem Steuerzahler übertragen! Das kann teuer werden! Die Gewinne aus dem Fluggeschäft streicht die privatwirtschaftlich organisierte Flughafen Zürich AG ein!